



# **Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft**

1220 Wien, Smolagasse 1

**Halbjahresfinanzbericht per 30. 6. 2016**

## Inhaltsverzeichnis

		Seiten
Halbjahresfinanzbericht per 30. 6. 2016	Kapitel 1	1-9
Lagebericht des Vorstandes zum Halbjahres- finanzbericht für das erste Halbjahr 2016	Kapitel 2	10-11
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	Kapitel 3	12

## KAPITEL 1

### Verkürzte Bilanz zum 30. Juni 2016

(Werte in TEUR)

Bilanz (verkürzt)	30.06.2016	31.12.2015
<b>AKTIVA</b>		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
II. Sachanlagen	118	118
III. Finanzanlagen	21.536	20.105
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	23.573	22.793
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0
III. Guthaben bei Kreditinstituten	3.113	3.154
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	6	0
	<b>48.346</b>	<b>46.170</b>
<b>PASSIVA</b>		
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes (gezeichnetes) Grundkapital	5.600	5.600
II. gebundene Kapitalrücklagen	13.144	13.144
III. Gewinnrücklagen	13.267	13.267
IV. Bilanzgewinn	11.267	10.679
B. Rückstellungen	3.533	3.426
C. Verbindlichkeiten	44	54
D. Passive Rechnungsabgrenzung	1.491	0
	<b>48.346</b>	<b>46.170</b>

**Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung  
für den Zeitraum 1. Jänner 2016 bis 30. Juni 2016**

(Werte in TEUR)

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (verkürzt)</b>	<b>1 - 6 / 2016</b>	<b>1 - 6 / 2015</b>
1. Umsatzerlöse	777	812
2. Sonstige betriebliche Erträge	15	0
3. Personalaufwand	(99)	(97)
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(529)	(550)
<b>6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebserfolg)</b>	<b>164</b>	<b>165</b>
7. Erträge aus anderen Wertpapieren	102	178
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	456	305
9. Erträge aus dem Abgang und Zuschreibung von Finanzanlagen	3	1.060
10. Aufwendungen aus Finanzanlagen	(63)	(8)
<b>11. Zwischensumme aus Z 7 bis 10 Finanzerfolg</b>	<b>498</b>	<b>1.535</b>
<b>12. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>662</b>	<b>1.700</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern TEUR 98	(74)	(443)
<b>14. Periodenüberschuss</b>	<b>588</b>	<b>1.257</b>
15. Gewinnvortrag	10.679	9.119
<b>16. Bilanzgewinn</b>	<b>11.267</b>	<b>10.376</b>



## **Erläuternder Anhang zum Halbjahresfinanzbericht per 30.06.2016**

### **Zu den Grundlagen und Methoden**

Der Halbjahresfinanzbericht per 30.06.2016 wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt. Bei der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichtes werden die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten.

Für den vorliegenden Halbjahresfinanzbericht waren erstmals die Bestimmungen des Rechnungslegungsänderungsgesetzes 2014 (RÄG 2014) anzuwenden. Nach den einschlägigen Übergangsvorschriften sind Änderungen in der bisherigen Form der Darstellung oder bei den bisher angewandten Bewertungsmethoden vom Grundsatz der Bilanzierungs- und Bewertungsstetigkeit sowie der Darstellungsstetigkeit ausgenommen. Sind Angaben nach den geänderten Rechnungslegungsbestimmungen im Vergleich zum Vorjahresabschluss einem anderen Posten zuzuordnen, sind die Vorjahresbeträge so zu berechnen, als wären die Bestimmungen des RÄG 2014 schon im Vorjahr angewandt worden. Sofern es durch die erstmalige Anwendung des RÄG 2014 im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht zu Änderungen bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr gekommen ist, wird auf die mangelnde Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr hingewiesen. Ebenso erfolgt ein Hinweis, wenn die Darstellung des Vorjahres entsprechend den Vorgaben des RÄG 2014 angepasst wurde.



Im Übrigen sind die im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Ausweis gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Unter Bezugnahme auf § 87 Abs. 3 BörseG ist darauf hinzuweisen, dass der Halbjahresfinanzbericht per 30.06.2016 weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden ist.

Die Gesellschaft gilt gemäß § 221 (3) UGB als große Kapitalgesellschaft, da ihre Aktien im geregelten Freiverkehr der Wiener Börse gehandelt werden.



## Zur verkürzten Bilanz per 30.06.2016

### **Aktiva**

Die Gesellschaft nimmt seit dem Jahr 1995 keine Investitionen in das Sachanlagevermögen vor, da die betriebliche Investitionstätigkeit gemäß dem Betriebsführungs- und –überlassungsvertrag der operativen STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH übertragen worden ist. Finanzielle Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergeben sich für die Gesellschaft keine.

Die Wertpapiere des Finanzanlagevermögens dienen der Gesellschaft bei vorwiegend mittelfristiger Veranlagung zur Erzielung von Kapitalerträgen. Die Wertpapiere setzen sich hauptsächlich aus in- und ausländischen festverzinslichen Anleihen, Schuldverschreibungen und Miteigentumsfondsanteilen zusammen. Diese sind gemeinsam mit der Beteiligung an der STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH im Posten III. Finanzanlagen der verkürzten Bilanz zum 30. Juni 2016 enthalten.

Bei Finanzanlagen, die keine Beteiligungen sind, erfolgt die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Bei Finanzanlagen dürfen solche Abschreibungen auch vorgenommen werden, wenn die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist. Sofern die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen, gilt seit dem RÄG 2014 die Verpflichtung, den Betrag der außerplanmäßigen Abschreibung im Umfang der Wertaufholung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zuzuschreiben. Dies gilt grundsätzlich auch für Wertaufholungen, die vor erstmaligem Inkrafttreten des RÄG 2014 eingetreten sind. Im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht sind Zuschreibungen aus diesem Titel in Höhe von TEUR 1.491 enthalten. Es ist beabsichtigt, für die bis zum 31. Dezember 2015 unterlassene Zuschreibung die Aufschiebung der Steuerpflicht durch Bildung einer Zuschreibungsrücklage zu beantragen. Unter dieser Voraussetzung wurde in Höhe dieser Zuschreibung eine Rücklage gemäß § 906 Abs. 32 UGB iVm § 124b Z 270 EStG gebildet, die im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen wird.



Die seit Jahresbeginn eingetretenen Wertaufholungen bzw. Wertminderungen bei den Wertpapieren werden durch Zuschreibungen bzw. außerplanmäßige Abschreibungen im Finanzanlagevermögen berücksichtigt.

Die Forderungen betreffen vor allem die Beteiligungsgesellschaft STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH und die Muttergesellschaft IREKS GmbH / Kulmbach (Deutschland).

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind im Wesentlichen kurzfristig veranlagt.

Die in sachgerechter Auslegung der Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensrechtes gebildeten aktiven Rechnungsabgrenzungen enthalten die Anteile der auf das zweite Halbjahr entfallenden bereits verbuchten Aufwendungen.



## **Passiva**

Das auf TEUR 5.600 lautende und voll einbezahlte Grundkapital ist in 560.000 gleichberechtigte, nennwertlose Stückaktien eingeteilt, sodass auf jede Aktie ein Grundkapitalanteil von EUR 10 entfällt. Die Aktien werden im Rahmen des geregelten Freiverkehrs (Standard Market Auction) an der Wiener Börse gehandelt.

Die Kapitalrücklagen werden gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgewiesen.

Auf Grund der Bestimmungen des RÄG 2014 sind die zu Beginn des Geschäftsjahres ausgewiesenen un versteuerten Rücklagen unter Berücksichtigung latenter Steuern unmittelbar in die Gewinnrücklagen einzustellen. Dementsprechend wurde in die Gewinnrücklagen der nach Abzug des latenten Steueranteils verbleibende Betrag der un versteuerten Rücklagen eingestellt. Die Posten des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

In der Position IV. Bilanzgewinn ist auch der Periodenüberschuss von TEUR 588 enthalten.

Die Position B. Rückstellungen enthält auch die Passivierungen für Pensionen, die unter Anwendung eines Zinssatzes von 1,89 % ermittelt sind.

Weiters sind in den Rückstellungen die Beträge für die Ertragsteuern des laufenden Jahres, für latente Steuern (TEUR 1.374) sowie für noch nicht abgerechnete sonstige Aufwendungen enthalten.

Die latenten Steuern werden gemäß den geänderten gesetzlichen Bestimmungen ab 1. Jänner 2016 erfasst. Der zum 1. Jänner 2016 bestehende Saldo an aktiven/passiven latenten Steuern wurde zur Gänze als Rückstellung erfasst. Die Vorjahresangaben wurden nur hinsichtlich der passiven latenten Steuern für un versteuerte Rücklagen angepasst. Die in der Bilanz ausgewiesene Vorjahreszahl ist dementsprechend nicht vergleichbar.



Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen vor allem die Umsatzsteuer- und Lohnsteuerzahllasten an das Finanzamt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen sind für bekannte, noch nicht buchungsfähige Erträge in sachgerechter Auslegung der Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensrechtes gebildet worden und beinhalten zudem die Rücklage betreffend die Zuschreibung der Finanzanlagen in Höhe von TEUR 1.491.



### **Zur verkürzten GuV-Rechnung für den Zeitraum 01. 01. 2016 bis 30. 06. 2016**

Die Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 - 30.06.2016 wird wie in den vergangenen Jahren nach dem Gesamtkostenverfahren im Sinne des § 231 (2) UGB erstellt.

Die Umsatzerlöse umfassen das Nutzungsentgelt für die Vermietung der Grundstücke, Gebäude und Einrichtungen an die Beteiligungsgesellschaft STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH sowie die an diese weiterverrechneten Nebenkosten.

Der Personalaufwand enthält die Zahlungen für im Ruhestand befindliche ehemalige leitende Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene und beträgt für das I. Halbjahr 2016 TEUR 99. Die aktiven Mitglieder des Vorstandes erhalten von unserer Gesellschaft keine Bezüge, da sie im Rahmen ihrer vertraglichen Verpflichtungen mit der IREKS GmbH bzw. der STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH für unsere Gesellschaft tätig sind.

Alle Aufwendungen der Gesellschaft werden - wie im Betriebsführungs- und -überlassungsvertrag vorgesehen - eingehend daraufhin überprüft, ob ihr Entstehen mit dem überlassenen Betrieb in ursächlichem Zusammenhang steht. Wenn diese Voraussetzung gegeben ist, wird der Aufwandsbetrag an die STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH als Nutzungsentgelt weiterverrechnet.

Das Finanzergebnis zeigt im Berichtshalbjahr einen Gewinn von TEUR 498. Dieser ergibt sich aus Wertpapier- und sonstigen Zinsen, auch von verbundenen Unternehmen, sowie aus Fondsausschüttungen. Das Ergebnis vor Steuern liegt im I. Halbjahr 2016 mit TEUR 662 um TEUR 1.038 unter dem des I. Halbjahres 2015, was unter Berücksichtigung der Ertragsteuern und der latenten Steuern zu einem Periodenüberschuss von TEUR 588 (30.06.2015 TEUR 1.257) führt.



## KAPITEL 2

### **Lagebericht des Vorstandes zum Halbjahresfinanzbericht für das erste Halbjahr 2016**

Auf Grund der börseseetzlichen Bestimmungen ist ein Halbjahresfinanzbericht für unsere Gesellschaft zu veröffentlichen. Der Halbjahresfinanzbericht per 30.06.2016 wird nach den Prinzipien des Unternehmensrechtes erstellt, da unsere Gesellschaft nicht verpflichtet ist, einen Konzernabschluss nach IAS 34 aufzustellen. Es werden die verkürzte Bilanz per 30.06.2016 und die verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 30.06.2016 dargestellt und um einen erläuternden Anhang ergänzt.

Die Situation auf den internationalen Finanzmärkten bleibt im I. Halbjahr 2016 weiterhin bestimmt von Unsicherheit und Volatilität in sämtlichen Veranlagungsformen sowie von einem weiteren Rückgang des allgemeinen Zinsniveaus, bis hin zu negativen Anlagezinsen. Auch die gestiegenen weltpolitischen Spannungen tragen erheblich zur Erhöhung der Risiken auf den Finanzmärkten bei.

Unsere Gesellschaft weist für das I. Halbjahr 2016 einen Überschuss von TEUR 588 (I. Halbjahr 2015: TEUR 1.257) aus. Dieser setzt sich zum einen aus Mieterträgen für die an die Beteiligungsgesellschaft STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH gemäß Betriebsführungs- und -überlassungsvertrag zur Nutzung überlassenen Grundstücke, Gebäude und sonstigen Gegenstände des Anlagevermögens zusammen; zum anderen spiegeln sich darin die für Wertpapiere und Festgeldanlagen erhaltenen Zinserträge sowie im Vorjahr ein Buchgewinn aus der Rückzahlung eines Wertpapiers in Höhe von TEUR 1.060 wider.



Die weitere Ergebnisentwicklung für das Geschäftsjahr 2016 insgesamt wird vorwiegend geprägt sein von der Entwicklung an den Finanzmärkten sowie von der Entwicklung des nach wie vor historisch niedrigen Zinsniveaus.

Bei der Beteiligungsgesellschaft STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH lässt sich für das Gesamtjahr 2016 ein alles in allem zufrieden stellendes Jahresergebnis erwarten.



## KAPITEL 3

### Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, im September 2016

### DER VORSTAND

Lutz HAGER  
(Vorstandsmitglied)

Stefan SOINÉ  
(Vorstandsmitglied)